

Rettungsschirm für Künstler gefordert

Grüne, Linke und AL wollen Kultur helfen

Die Fraktionen der Grünen, der Linken und der Piraten/Alternative Liste zeigen sich „bestürzt“ über die Absage des Kulturausschusses an einen Corona-Rettungsschirm für Herne Künstlerinnen und Künstler. Die Grünen hatten beantragt, einen Sonderfond in Höhe von 100.000 Euro dafür zur Verfügung zu stellen, pro Künstler oder Künstlerin maximal 1000 Euro, da gerade diese „häufig durch Rettungsschirme des Bundes und und des Landes fallen“, wie es in einer gemeinsamen Erklärung heißt. SPD, CDU, FDP und AFD hatten dies abgelehnt.

„Bei einem Corona-Defizit von voraussichtlich 80 Millionen Euro in Herne geht es hier um etwa 0,1 Prozent des erwarteten Defizits, das sich durch die Bewilligung voraussichtlich nicht mal erhöht hätte“, schreiben die Fraktionen. „Gerade in Lockdown-Zeiten musste man auf vielfältige künstlerische Aktionen und Veranstaltungen verzichten. Dies hat bei vielen Künstlern zu schweren finanziellen Einbußen geführt und diese in ihrer Existenz bedroht. Diese Bedrohung besteht trotz neuer Kulturaktivitäten fort. Entstandene Einbußen können nicht kompensiert werden.“